

Prüfungsunterlage



Für Freiwillige Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren

GRUNDAUSBILDUNG

Modul 1–3
Wissenstest B–S–G

Ausgabe März 2007

Landesfeuerwehrverband
Steiermark



Landesfeuerwehrkommando



Station	WISSENSTEST BRONZE		Modul
1	Organisation in der Feuerwehr		1
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
B.1.1	Nenne die wichtigsten Funktionen in deiner Feuerwehr!	<i>Der Feuerwehrkommandant der Feuerwehrkommandant- stellvertreter der Schriftführer der Kassier die Zugskommandanten die Gruppenkommandanten die verschiedenen Beauftragten</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG
B.1.2	Nenne die Organe deiner Feuerwehr!	<i>Der Feuerwehrkommandant der Stellvertreter der Feuerwehrausschuss die Wehrversammlung die Wahlversammlung</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG
B.1.3	Was sind die wichtigsten Regeln für die Benützung von Feuerwehrhaus und Geräten?	<i>Feuerwehrhaus und Geräte dürfen nur benützt werden bei: Einsatz- und Übungsdienst sowie allen angeordneten Tätigkeiten</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG
B.1.4	Welche Dienstgrade gibt es in deiner Feuerwehr?	<i>Offiziere Chargen Mannschaftsdienstgrade</i>	1.1 Seite 1-4 Steir. LFG

Station	WISSENSTEST BRONZE	Modul
2	Formalexerzieren	1

Nummer	Aufgabe	Tätigkeit	Sachgebiet Literatur
B.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und ein Bewerber kommandiert die Gruppe. (Gruppe zu mind. 4 Bewerbern)	<i>Grundstellung (Habt acht)</i> <i>Ruht – Stellung</i> <i>Wendungen</i> <i>(links – um; rechts – um)</i> <i>Abtreten</i>	1.4 Seite 1–13

Kommandospiegel für den Bewerber

Die Bewerber stellen sich in der Formation „Linie zu einem Glied“ auf.

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

- Bewerber auf mein Kommando!
- Habt acht! (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- Rechts um! (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- Links um! (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- Gruppe ruht! (Ruhtstellung überprüfen)
- Habt acht! (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- Auf der Stelle abtreten!

Station	WISSENSTEST BRONZE	Modul
3	Fahrzeug- und Gerätekunde	1

Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
B.3.1	Wie werden Feuerwehrfahrzeuge eingeteilt?	<i>Fahrzeuge zur Brandbekämpfung, Fahrzeuge zur techn. Hilfeleistung, Fahrzeuge für spezielle Aufgaben, Kombinationen sind möglich.</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.2	Was ist ein TLF-A 2000?	<i>Ein Tanklöschfahrzeug mit 2000 l Löschwassertank und Allradantrieb</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.3	Was bedeutet dass der taktischen Bezeichnung nachgesetzte A?	<i>Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.4	Welche(s) Fahrzeug(e) besitzt deine Feuerwehr?	<i>Taktische Bezeichnung wird gefragt wie: (LF, TLF, RF, usw.)</i>	laut EDV-Ausdruck des LFV
B.3.5	Wer ist in deiner Feuerwehr für Wartungsarbeiten und Probefahrten zuständig?	<i>Der Maschinenmeister</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.6	Welche Voraussetzungen sind zum Lenken eines Feuerwehrfahrzeuges nötig?	<i>Führerschein Fahrtauglichkeit Einschulung in der Feuerwehr Fahrberechtigung Fahrtauftrag</i>	3.3 Seite 1-18
B.3.7	Wer trägt bei Einsatzfahrten die Verantwortung für Fahrzeug, Mannschaft und Geräte?	<i>Der Kraftfahrer</i>	3.3 Seite 1-18

Station	WISSENSTEST BRONZE		Modul
4	Dienstgrade (Branddienst)		1
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
<p>B.4.1</p>	<p>Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muss sie erkennen und die Funktionsebene bzw. die Voraussetzung nennen.</p> <p>vom JFM bis HBI</p>	<p>JFM – Jungfeuerwehrmitglied</p> <p>JFM mit 1 Streifen – Jungfeuerwehrmitglied nach einem Jahr mit Wissenstestabzeichen in Bronze</p> <p>JFM mit 2 Streifen – Jungfeuerwehrmitglied nach zwei Jahren mit Wissenstestabzeichen in Silber</p> <p>JFM mit 3 Streifen – Jungfeuerwehrmitglied nach drei Jahren mit Wissenstestabzeichen in Gold</p> <p>JFM mit Gruppenkommandantenstreifen – Jungfeuerwehrmitglied mit Wissenstestabzeichen in Silber und Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze</p> <p>PFM – Probefeuwehrmann Vorbereitung für den Feuerwehrdienst</p> <p>FM – Feuerwehrmann nach der Angelobung und Absolvierung der Grundausbildung</p> <p>OFM – Oberfeuerwehrmann nach 6 Jahren FM und erwerben eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA)</p> <p>HFM – Hauptfeuerwehrmann nach 6 Jahren OFM und Absolvierung eines Fachlehrganges an der Feuerwehrscheule</p> <p>LM – Löschmeister Kommandant einer Löschgruppe und Absolvierung des Gruppenkommandanten-Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA)</p> <p>OLM – Oberlöschmeister Kommandant einer Löschgruppe und Absolvierung des Gruppenkommandanten-Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA), nach 6 Jahren LM</p>	<p>Satzungen des LFV gemäß § 21 LFG</p> <p>1979</p> <p>Ausgabe 1998</p> <p>Dienstgrad- tafel des LFV</p>

<p>B.4.1</p>	<p>Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muss sie erkennen und die Funktionsebene bzw. die Voraussetzung nennen.</p> <p>vom JFM bis HBI</p>	<p>HLM – Hauptlöschmeister Kommandant einer Löschgruppe und Absolvierung des Gruppenkommandanten–Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA), nach 6 Jahren OLM</p> <p>BM – Brandmeister Kommandant eines Löschzuges und Absolvierung des Einsatzleiter–Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA)</p> <p>OBM – Oberbrandmeister Kommandant eines Löschzuges und Absolvierung des Einsatzleiter–Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA), nach 6 Jahren BM</p> <p>HBM – Hauptbrandmeister Kommandant eines Löschzuges und Absolvierung des Einsatzleiter–Lehrganges sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA), nach 6 Jahren OBM</p> <p>BI – Brandinspektor Kommandant eines Löschzuges und erfolgreiches Ablegen der Kommandantenprüfung, sowie der Zustimmung des BFKdo`s, sowie im Besitz eines Leistungsabzeichens (FJLA, FLA, FULA), nach 6 Jahren HBM</p> <p>OBI – Oberbrandinspektor Stellvertretender Feuerwehrkommandant</p> <p>HBI – Hauptbrandinspektor Kommandant einer Feuerwehr</p>	
---------------------	---	---	--

Station	WISSENSTEST BRONZE		Modul
5	Verhalten bei Notfällen		1
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
B.5.1	Was musst du bei Verkehrsunfällen mit Verletzten sofort tun?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unfallstelle absichern 2. Alarmieren 3. Zündquellen fernhalten 4. Verletzte betreuen 	1.6 Seite 1–11
B.5.2	Was musst du bei einem Gebäudeeinsturz tun?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Absichern 2. Alarmieren 3. Freiliegende Verletzte wegbringen 4. Räume durchsuchen, Verschüttete orten und betreuen 	1.6 Seite 1–11
B.5.3	Was musst du bei einem Stromausfall im Niederspannungsbereich (230V, 400V) tun?	<p><i>Zuerst Leitung spannungsfrei schalten, erst dann Verunglückten nur von einem gut isolierten Standort aus wegziehen</i></p>	1.6 Seite 1–11
B.5.4	Was musst du bei einem Gärgasunfall beachten?	<p><i>Sofort alarmieren Kerzentest ist nicht Geeignet Pressluftatmer ist notwendig</i></p>	1.6 Seite 1–11
B.5.5	Was musst du tun, wenn du jemanden aus einem Eisenbruch retten willst?	<p><i>Das Körpergewicht auf eine möglichst große Fläche verteilen</i></p>	1.6 Seite 1–11

Station	WISSENSTEST BRONZE		Modul
6	Einsatz- und Dienstkleidung (früher Silber)		1
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.6.1	Warum musst du bei Einsätzen und Übungen eine Einsatzkleidung tragen?	<i>Zum persönlichen Schutz vor allgemeinen Gefahren an der Einsatzstelle</i>	3.1 Seite 1-6
S.6.2	Was gehört zur Einsatzkleidung?	<i>Einsatzanzug (ein- oder zweiteilig), Feuerwehrhelm, Feuerwehrschtzhandschuhe, Sicherheitsstiefel, Schutzjacke</i>	3.1 Seite 1-6
S.6.3	Warum musst du deine Einsatzkleidung nach jedem Einsatz sofort reinigen?	<i>Um Schadstoffe zu entfernen, die sich während des Einsatzes in der Einsatzbekleidung festgesetzt haben</i>	3.1 Seite 1-6
S.6.4	Nenne drei Anlässe, bei denen du die Dienstkleidung grün/blau tragen kannst?	<i>Betreuung der Feuerwehrjugend, bei Schulungen, bei Leistungsbewerben, im Wasserdienst, im Innendienst, im Bereich der Logistik</i>	3.2 Seite 1-5
S.6.5	Nenne drei Anlässe, bei denen die Dienstkleidung braun getragen werden kann?	<i>Mitgliederversammlung, Festveranstaltungen, kirchliche Ausrückung, Begräbnis etc.</i>	3.2 Seite 1-5
S.6.6	Was gehört zur Dienstkleidung grün/blau?	<i>Dienstbluse grün/blau, Diensthose grün/blau, Gürtel grün/blau, Diensthemd grau, Barett rot oder Mütze grün/blau, Anorak, Nässe- und Kälteschutzbekleidung, Pullover, schwarze Socken, schwarze Schuhe oder Stiefel</i>	3.2 Seite 1-5
S.6.7	Was gehört zur Dienstkleidung braun?	<i>Dienstbluse braun, Diensthose/Dienstrock schwarz, Gürtel schwarz, Diensthemd weiß, Mütze braun/ Tellerkappe/Schiffchen oder Barett, Krawatte schwarz, schwarze Socken/Strümpfe oder Strumpfhosen schwarze Schuhe/Stiefeletten Handschuhe, Kälteschutz</i>	3.2 Seite 1-5

Station	WISSENSTEST SILBER		Modul
1	Organisation in der Feuerwehr		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.1.1	Nenne die wichtigsten Funktionen in deinem Bezirk!	<p><i>Der Bezirksfeuerwehrkommandant der Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter die Abschnittsfeuerwehrkommandanten der Bez. Kassier der Bez. Schriftführer die Bezirksbeauftragten</i></p>	<p>1.1 Seite 1-4 Steir. LFG</p>
S.1.2	Nenne die Organe in deinem Bezirk!	<p><i>Der Bezirksfeuerwehrkommandant Der Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter der Bezirksfeuerwehrausschuss der Kommandantentag der Bezirksfeuerwehrtag die Wahlversammlung</i></p>	<p>1.1 Seite 1-4 Steir. LFG</p>
S.1.3	In wieviele Abschnitte ist dein Bezirk unterteilt?	<i>in Feuerwehrabschnitte</i>	
S.1.4	Wie heißt der Bezirksfeuerwehrkommandant und der BezirksfeuerwehrkommandantStv in deinem Bezirk?	<p><i>Unser Bezirksfeuerwehrkdt heißt..... (Dienstgrad, Vor- und Zuname)</i></p> <p><i>Unser BezirksfeuerwehrkdtStv heißt..... (Dienstgrad, Vor- und Zuname)</i></p>	

Station	WISSENSTEST SILBER	Modul
2	Formalexerzieren	2

Nummer	Aufgabe	Tätigkeit	Sachgebiet Literatur
S.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und ein Bewerber kommandiert die Gruppe. (Gruppe zu mind. 4 Bewerber)	<i>Grundstellung (Habt acht)</i> <i>Wendungen</i> <i>(links - um; rechts - um)</i> <i>Marsch</i> <i>Richtungsänderung</i> <i>Anhalten</i> <i>Abtreten</i>	1.4 Seite 1-13

Kommandospiegel für den Bewerber

Die Bewerber stellen sich in der Formation „2-er Reihe“ auf.

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

- *Bewerber auf mein Kommando!*
- *Habt acht!* (die Grundstellung ist zu kontrollieren)
- *Im Schritt Marsch !* (nach ca. 50m -Richtungsänderung)
- *Richtung links/rechts !* (nach weiteren 50m anhalten)
- *Gruppe halt!*
- *Links um!* (die Wendungen sind zu kontrollieren)
- *Gruppe ruht!* (Ruhtstellung überprüfen)
- *Habt acht!*
- *Auf der Stelle abtreten!*

Station	WISSENSTEST SILBER		Modul
3	Fahrzeug- und Gerätekunde		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.3.1	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Saugkopf</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Zur Wasserentnahme mittels Saugleitung</i></p> <p><i>Sieb schützt vor Verunreinigungen</i></p> <p><i>Ventil verhindert das Abfließen des Wassers.</i></p>	3.5 – 3.8
S.3.2	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Löschdecke</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Ersticken von Bränden (Kleidung, Gefäße usw.)</i></p> <p><i>Auseinanderfalten der Decke und abdecken der Brandfläche</i></p> <p><i>Stickeffekt (Sauerstoffentzug)</i></p>	3.5 – 3.8
S.3.3	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Saugschlauch</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Wasserentnahme mittels Saugleitung</i></p> <p><i>Durch die Drahtspirale bleibt der Schlauch auch bei Unterdruck stabil</i></p> <p><i>Atmosphärischer Außendruck drückt das Wasser über den Saugschlauch bis zur Pumpe vor</i></p>	3.5 – 3.8
S.3.4	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Handscheinwerfer</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Bei Dunkelheit (Atemschutzeinsätze, Nacheinsätze und Warneinrichtung)</i></p> <p><i>Standlicht-, Scheinwerfer- und Blinklichtfunktion</i></p> <p><i>Umfeld ausleuchten bzw. vor Gefahr warnen</i></p>	3.5 – 3.8

<p>S.3.5</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Saugschlauchleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befestigen der Saugleitung</i></p> <p><i>Wird vor jedem Kupplungspaar zur Entlastung angelegt</i></p> <p><i>Entlastung der Kupplungspaare</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.6</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Zumischer</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Mischt Schaummittel dem Löschwasser bei</i></p> <p><i>Saugt über einen D-Saugschlauch Schaummittel aus dem Behälter</i></p> <p><i>Erzeugung von Schaum</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.7</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Ventilleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Öffnen des Ventils beim Saugkopf</i></p> <p><i>Die Saugleitung wird durch Öffnen des Ventils vom Wasser entleert</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.8</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Kübelspritze</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Löschen von festen Brennstoffen in der Entstehungsphase</i></p> <p><i>Eine doppelwirkende Pumpe fördert das Wasser aus dem Behälter</i></p> <p><i>Bei kleineren Bränden kann rasch und handlich vorgegangen werden</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

<p>S.3.9</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Kupplungsschlüssel</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Kuppeln der im Feuerwehrdienst verwendeten Schläuche</i></p> <p><i>Ansetzen der entsprechenden Größe (A, B, C bzw. H, Gabelteil) auf den Knaggen</i></p> <p><i>Damit die Kupplungspaare miteinander verbunden werden</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.10</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Feuerwegurt</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Um sich in gefährlichen Positionen zu sichern und die Mitnahme von leichten Geräten zu ermöglichen</i></p> <p><i>Wird um den Körper des Einsatzpersonals gelegt</i></p> <p><i>Mannausrüstung für den Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.11</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>C-Strahlrohr</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Als Endstück der Löschleitung</i></p> <p><i>Man kann damit einen Voll- und Sprühstrahl sowie eine Absperrung durchführen</i></p> <p><i>Löschwasserverbrauch gezielt einsetzen</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.12</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Faltsignal</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Ankündigung, dass die „Feuerwehr“ in unmittelbarer Nähe eingesetzt ist</i></p> <p><i>Durch Auseinanderklappen der drei Beine wird die Stabilität der Standfläche gesichert</i></p> <p><i>Zum Hinweisen und Warnen, dass sich eingesetztes Personal in der Umgebung bewegt (für nachkommende Fahrzeuge)</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

<p>S.3.13</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Hydrantenschlüssel</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Öffnen und Schließen von Hydranten</i></p> <p><i>Knaggenteil für Schieber, Dreieck für die Blindkappe und Viereck für den Fallmantelhydranten</i></p> <p><i>Um einen Wasserbezug vom Hydranten herzustellen</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.14</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Erste-Hilfe Koffer</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Um bei Verletzungen an Personen eine Erstversorgung durchführen zu können</i></p> <p><i>Ist Pflichtbeladung in jedem Feuerwehrfahrzeug</i></p> <p><i>Damit die Rettungsmaßnahmen sofort eingeleitet werden können</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.15</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Sammelstück</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Sammeln von zwei Druckleitungen bei einem Pumpeneingang bzw. nächst größerem Durchmesser</i></p> <p><i>Der kleinere Durchmesser ist die Eingangs- und der größere Durchmesser die Ausgangsfließrichtung</i></p> <p><i>Geringe Wassermengen von zwei unabhängigen Fördereinrichtungen zu sammeln</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.16</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Verkehrsleitkegel</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Um den Fahrzeugverkehr in bestimmte Bereiche zu leiten</i></p> <p><i>Um den Schadensort bzw. die Arbeitsfläche umfangreich abzusichern</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

<p>S.3.17</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Arbeitsleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Befestigen bzw. Hochziehen von Geräten, sowie als Absperreinrichtung</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.18</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>B – Druckschlauch</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecken (mind. 20 m)</i></p> <p><i>Wird am Pumpen- oder Hydrantenausgang bzw. Sammelstück-, Übergangsstück, Verteiler- oder Strahlrohreingang angekuppelt</i></p> <p><i>Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche zurücklegen</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.19</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Rettungsleine</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Längen gibt es?</p>	<p><i>Wird für die Rettung und Sicherung von Personen verwendet</i></p> <p><i>Wird in Zusammenhang mit Rettungsgeschirr, Bergetuch und Dreiecktuch bzw. zur Selbstrettung eingesetzt</i></p> <p><i>20 oder 30 Meter Länge</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.20</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>C-Druckschlauch</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecke (Löschleitung)</i></p> <p><i>Wird am Verteiler- und Strahlrohr-Eingang angekuppelt</i></p> <p><i>Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche zurücklegen</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

<p>S.3.21</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Tauchpumpe</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zur Beförderung des Wassers aus größeren Tiefen</i></p> <p><i>Wird elektrisch angetrieben</i></p> <p><i>Leichte Handhabung durch geringes Gewicht beim Transport</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.22</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Verteiler</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Aufteilen der Zubringleitung in Löschleitungen</i></p> <p><i>Verteilt in zwei C-Leitungen und eine B-Leitung,</i></p> <p><i>wobei mittels Dreh- bzw. Hebelventil geöffnet oder geschlossen wird</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.23</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Schaumrohr</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät?</p>	<p><i>Zum Aufbringen von Löschschaum zur Brandbekämpfung</i></p> <p><i>Das Wasser-Schaummittelgemisch wird durch Zuführen von Luft zu Löschschaum umgewandelt</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.24</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Übergangsstück B – C</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Zusammenkuppeln von zwei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern</i></p> <p><i>Ist an den Kupplungen der jeweiligen Schläuche anzubringen</i></p> <p><i>Um Reduzierungen durchführen zu können</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

<p>S.3.25</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Leiter</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche verschiedenen Leitern gibt es?</p>	<p><i>Zum Überwinden von unterschiedlichen Höhen</i></p> <p><i>Ausziehen der Leiterteile bei Schiebeleitern bzw. Zusammenstecken der Leiterteile bei Steckleitern</i></p> <p><i>Steckleiter, Schiebeleiter, Anhängeleiter, Drehleiter</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.26</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchträger</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p><i>Zum Tragen von doppelt gerollten Druckschläuchen</i></p> <p><i>Mittig durch den gerollten Schlauch einbringen und mit der Klemme befestigen</i></p> <p><i>Die Druckschläuche können platzsparend gelagert werden</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.27</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchbinder</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Abdichten von Leckstellen bei Druckschläuchen</i></p> <p><i>Binde wird in der entsprechenden Größe über das Leck gelegt und mittels Klemme befestigt</i></p> <p><i>Damit ein im Einsatz beschädigter Druckschlauch weiter verwendet werden kann</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>
<p>S.3.28</p>	<p>Das Gerät ist aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen und zu erklären.</p> <p>Schlauchhalter</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet? Wie funktioniert dieses Gerät? Welche Wirkung wird damit erzielt?</p>	<p><i>Zum Halten von Schlauchleitungen bei der Überwindung von größeren Höhen</i></p> <p><i>Um den betreffenden Schlauch legen und mit dem Haken an einem Vorsprung oder dergleichen befestigen (keine Leiter)</i></p> <p><i>Schläuche und eventuelle Kupplungen werden entlastet</i></p>	<p>3.5 – 3.8</p>

Station	WISSENSTEST SILBER		Modul
4	Dienstgrade und Verwendungsabzeichen		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.4.1	<p>Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade bzw. Verwendungsabzeichen, muß sie erkennen und die Funktionsebene nennen können.</p> <p>Vom ABI bis zum Präsident des ÖBFV</p>	<p>ABI – Abschnittsbrandinspektor Kommandant eines Feuerwehrrabschnittes im Bezirk oder Kommandant einer Feuerlösch- und Bergebereitschaft (FuB)</p> <p>BR – Brandrat Stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant</p> <p>OBR – Oberbrandrat Bezirksfeuerwehrkommandant</p> <p>LFR – Landesfeuerwehrrat Leiter eines Sachgebietes im Landesfeuerwehrverband, zur Unterstützung des Landesfeuerwehrkommandanten</p> <p>LBDS – Landesbranddirektorstellvertreter Stellvertretender Landesfeuerwehrkommandant</p> <p>LBD – Landesbranddirektor Landesfeuerwehrkommandant</p> <p>BFR – Bundesfeuerwehrrat Leiter eines Referates im Bundesfeuerwehrverband, zur Unterstützung des Präsidenten des ÖBFV</p> <p>Vize-Präsident des ÖBFV Stellvertretender Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes</p> <p>Präsident des ÖBFV Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes</p> <p><u>Verwendungsabzeichen:</u></p> <p>Schriftführer (Verwaltungsdienst)</p> <p>Kassier (Verwaltungsdienst)</p> <p>Pressebeauftragter (Verwaltungsdienst)</p> <p>EDV-Bbeauftragter (Verwaltungsdienst)</p> <p>Atemschutz (Fachdienst)</p> <p>Funk (Fachdienst)</p> <p>Gerätemeister (Fachdienst)</p> <p>Maschinenmeister (Fachdienst)</p> <p>Jugend (Fachdienst)</p> <p>Techniker (Fachdienst)</p> <p>Ausbildung allgemein (Fachdienst)</p> <p>Strahlenschutz (Fachdienst)</p> <p>Wasserdienst (Fachdienst)</p> <p>Apotheker (Sanitätsdienst)</p> <p>Psychologe (Sanitätsdienst)</p> <p>Sanitätsbeauftragter (Sanitätsdienst)</p> <p>Veterinär (Sanitätsdienst)</p>	<p>Satzungen des LFV gemäß § 21 LFG</p> <p>1979</p> <p>Ausgabe 1998</p> <p>Dienstgradtafel des LFV</p>

Station	WISSENSTEST SILBER		Modul
5	Nachrichtendienst		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.5.1	Wer ist für die Einsatzbereitschaft von Funkgeräten verantwortlich?	<i>Der Funkbeauftragte</i>	5.1 Seite 1-7
S.5.2	Nenne und beschreibe die vier wichtigsten „W“ einer Alarmierung.	<p><i>1. Wer spricht</i></p> <p><i>2. Was ist passiert</i></p> <p><i>3. Wo wird die Feuerwehr benötigt</i></p> <p><i>4. Wie Hinweise auf besondere Umstände</i></p>	5.1 Seite 1-7
S.5.3	Wie wird deine Feuerwehr alarmiert?	<p><i>Über den Notruf 122 in der Bezirksalarmzentrale (Florianstation)</i></p> <p><i>Über die Sirene oder den Personenrufempfänger unserer Feuerwehr</i></p> <p><i>Örtlich / manuell</i> <i>z.B. durch Druckknopfmelder für die Sirene am Feuerwehrhaus</i></p> <p><i>Über Telefon (Brandmeldestelle)</i></p>	5.1 Seite 1-7
S.5.4	Welche Nachrichtenmittel sind in der Feuerwehr vorhanden und für welchen Zweck werden sie verwendet?	<p><i>Funkfixstation</i> <i>Funken nur im Feuerwehrhaus möglich</i></p> <p><i>Fahrzeugfunkgerät</i> <i>Funken nur im Fahrzeug möglich</i></p> <p><i>Handfunkgerät</i> <i>Funken an jedem Standort möglich</i></p> <p><i>Mobiltelefon</i> <i>Telefonieren an jedem Standort möglich</i></p> <p><i>Personenrufempfänger</i> <i>Empfangen der Alarmierung in einem beschränkten bzw. unbeschränktem Bereich möglich</i></p>	5.1 Seite 1-7

Station	WISSENSTEST SILBER		Modul
6	Knoten (früher Bronze)		2
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
S.6.1	Welche Knoten werden bei der Feuerwehrjugend verwendet?	<i>Kreuzklang (Mastwurf)</i> <i>Kreuzknoten</i> <i>Zimmermannsklang</i> <i>Kreuzklang und halber Schlag am Strahlrohr</i>	7.2 Seite 1-8
S.6.2	Was ist eine Rettungsleine?	<i>Eine Leine nur zum Retten und Sichern von Personen</i> <i>Sie ist 20 oder 30 Meter lang</i>	7.2 Seite 1-3
S.6.3	Was ist eine Arbeitsleine?	<i>Für Arbeitsleinen gibt es keine Vorschriften</i> <i>Ausgeschiedene Rettungsleinen können als Arbeitsleinen verwendet werden, müssen jedoch beim Ende und beim Karabiner rot eingefärbt werden</i> <i>Arbeitsleinen dürfen zum Sichern von Personen nicht verwendet werden.</i>	7.2 Seite 1-3
S.6.4	Wie wird eine Arbeitsleine bzw. eine Rettungsleine aufbewahrt?	<i>Arbeitsleinen werden in einem blauen Leinenbeutel aufbewahrt</i> <i>Rettungsleinen werden in einem orangen Leinenbeutel aufbewahrt</i>	7.2 Seite 1-3

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
1	Organisation in der Feuerwehr		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.1.1	Nenne die Funktionen im Landesfeuerwehrverband!	<p><i>Der Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der LFK - Stellvertreter</i></p> <p><i>die Referenten des Landesfeuerwehrverbandes</i></p> <p><i>die Beauftragten des Landesfeuerwehrverbandes</i></p> <p><i>die Bediensteten des Landesfeuerwehrkommandos</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
G.1.2	Nenne die Organe im Landesfeuerwehrverband!	<p><i>Der Landesfeuerwehrkommandant</i></p> <p><i>der LFK - Stellvertreter</i></p> <p><i>der Landesfeuerwehrausschuss</i></p> <p><i>der Landesfeuerwehrtag</i></p> <p><i>die Wahlversammlung</i></p>	<p>1.1</p> <p>Seite 1-4</p> <p>Steir. LFG</p>
G.1.3	Wo befindet sich die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark?	<p><i>In Lebring</i> <i>(Bezirk Leibnitz)</i></p>	
G.1.4	Wieviele Feuerwehrbezirke gibt es in der Steiermark?	<p><i>17 Feuerwehrbezirke</i> <i>(gleich viele wie politische Bezirke)</i></p>	

Station	WISSENSTEST GOLD	Modul
2	Formalexerzieren	3

Nummer	Aufgabe	Tätigkeit	Sachgebiet Literatur
G.2.1	Die Bewerber treten Gruppenweise an, und jeder Jugendliche kommandiert die Gruppe (Gruppe zu mind. 4 Bewerbern)	<p><i>Antreten einer Gruppe (Linie zu einem Glied)</i></p> <p><i>Ausrichten</i></p> <p><i>Ehrenbezeigung - Meldung zum Bewerber</i></p> <p><i>Abtreten</i></p>	<p>1.4</p> <p>Seite 1-13</p>

Kommandospiegel für den Bewerber

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

Bewerber	Bewerter
<i>1. Gruppe auf mein Kommando!</i>	
<i>1. Gruppe!</i>	
<i>Linie zu einem Glied - Vergatterung!</i>	
<i>Rechts richt - euch!</i>	
<i>Habt acht!</i>	
<i>Zur Meldung an den Bewerber - Gruppe rechts - schaut!</i>	
<i>Herr/Frau Bewerber, Bewerber meldet 1. Gruppe zum Formalexerzieren angetreten!</i>	
	Abtreten lassen!
<i>Abtreten lassen!</i>	
<i>Habt acht!</i>	
<i>Auf der Stelle - abtreten!</i>	

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
3	Fahrzeug- und Gerätekunde		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.3.1	<p>Nenne den Standort folgender Sonderfahrzeuge in Deinem Bezirk:</p> <p>Schweres Rüstfahrzeug (SRF)</p> <p>Gefährliches Stoffe-Fahrzeug (GSF) oder Ölschadensfahrzeug (ÖF)</p> <p>Drehleiter (DL) oder Hubsteiger</p>	<p><i>SRF bei Feuerwehr</i></p> <p><i>GSF bei Feuerwehr</i></p> <p><i>ÖF bei Feuerwehr</i></p> <p><i>DL bei Feuerwehr</i></p> <p><i>Hubsteiger bei Feuerwehr</i></p>	<p>3.3</p> <p>Seite 1-17</p> <p>Berichte des Bezirks- feuerwehr- kommandos</p>
G.3.2	<p>Nenne folgende Stützpunkt- feuerwehren in deinem Bezirk:</p> <p>Wasserdienst – Stützpunkt</p> <p>Atemschutz – Stützpunkt</p> <p>Strahlenschutz – Stützpunkt</p>	<p><i>Wasserdienst ist bei Feuerwehr</i></p> <p><i>Atemschutz bei Feuerwehr</i></p> <p><i>Strahlenschutz bei Feuerwehr</i></p>	<p>3.3</p> <p>Seite 1-17</p> <p>Berichte des Bezirks- feuerwehr- kommandos</p>
G.3.3	<p>Welche speziellen technischen Geräte werden im Feuerwehrdienst eingesetzt?</p>	<p><i>Hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer u. Schere)</i></p> <p><i>pneumatische Hebekissen</i></p> <p><i>hydraulische Seilwinden</i></p> <p><i>Greifzüge</i></p> <p><i>Notstromaggregate</i></p> <p><i>Atemschutzgeräte</i></p>	<p>3.3</p> <p>Seite 1-17</p>
G.3.4	<p>Wo befindet sich für dein Einsatzgebiet das nächst stationierte hydraulische Rettungsgerät?</p>	<p><i>Das nächststationierte hydraulische Rettungsgerät befindet sich bei der Feuerwehr</i></p> <p><i>(Eigene Feuerwehr sollte nicht genannt werden!)</i></p>	<p>3.3</p> <p>Seite 1-17</p> <p>Alarmplan der Feuerwehr</p>

<p>G.3.5</p>	<p>Erkläre den Verwendungszweck und die Funktionsweise nebenstehender Geräte:</p> <p>Motorsäge, Umlenkrolle, Schanzwerkzeug</p> <p><u>Frage:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p>Motorsäge <i>Zum Ab- und Aufschneiden holzähnlicher Teile</i></p> <p><i>Antrieb mittels Benzin- oder E-Motor</i></p> <p><i>Um Wege freizumachen bzw. sperrige Teile leichter zu entfernen</i></p> <p>Umlenkrolle <i>Um ein Seil umzulenken</i> <i>Wird mittels Verankerung (Haken, Schlinge, Schäkel) befestigt</i></p> <p><i>Um eine Richtungsänderung durchführen zu können</i></p> <p>Schanzwerkzeug <i>Bei Verkläusungen, Verschüttungen und Grabungsarbeiten</i></p> <p><i>Schaufeln, Aufhacken, Stemmen</i></p>	
<p>G.3.6</p>	<p>Erkläre den Verwendungszweck und die Funktionsweise nebenstehender Geräte:</p> <p>Greifzug, Winde, Trennschleifer</p> <p><u>Fragen:</u> Wozu wird dieses Gerät verwendet?</p>	<p>Greifzug: <i>Um schwere Lasten wegziehen zu können</i></p> <p><i>Wird mittels Verankerung (Freilandverankerung, Schlinge, Schäkel) befestigt</i></p> <p><i>Ruckfreies ziehen von schweren Lasten</i></p> <p>Winde: <i>Zum Heben von schweren Lasten</i></p> <p><i>Durch Drehen der Kurbel wird Zahnstange gehoben bzw. gesenkt</i></p> <p><i>Rasches Heben von schweren Lasten</i></p> <p>Trennschleifer: <i>Zur Entfernung von sperrigen Metallteilen</i></p> <p><i>Antrieb mittels Benzin- oder E-Motor</i></p> <p><i>Rascher und unbeschränkter Einsatz möglich</i></p>	

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
4	Dienstgrade (Verwaltungsdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.4.1	Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muss diese erkennen und die Funktionsebene nennen können.	<p>Blauer Blusenaufschlag (Verwaltungsdienst):</p> <p>LM d.V. – Löschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr und Absolvierung der Grundausbildung</p> <p>OLM d.V. – Oberlöschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.V. und Absolvierung des entsprechenden Fachlehrganges</p> <p>HLM d.V. – Hauptlöschmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.V.</p> <p>BM d.V. – Brandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HLM d.V. und den Gruppenkommandanten-Lehrgang</p> <p>OBM d.V. – Oberbrandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.V. und den Gruppenkommandanten-Lehrgang</p> <p>HBM d.V. – Hauptbrandmeister der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.V. und den Gruppenkommandanten-Lehrgang</p> <p>BI d.V. – Brandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HBM d.V. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.V. – Oberbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren BI d.V.</p> <p>HBI d.V. – Hauptbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren OBI d.V.</p> <p>ABI d.V. – Abschnittsbrandinspektor der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren HBI d.V.</p> <p>BR d.V. – Brandrat der Verwaltung Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter des Landesfeuerwehrverbandes mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung, nach 6 Jahren ABI d.V.</p>	<p>Satzungen des LFV gemäß § 21 LFG 1979 Ausgabe 1998 Dienstgradtafel des LFV</p>

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
4	Dienstgrade (Fachdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
		<p>Brauner Blusenaufschlag (Fachdienst):</p> <p>LM d.F. – Löschmeister des Fachdienstes Beauftragter f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen</p> <p>OLM d.F. – Oberlöschmeister des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.F.</p> <p>HLM d.F. – Hauptlöschmeister des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.F.</p> <p>BM d.F. – Brandmeister des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandanten-Lehrgang (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HLM d.F.)</p> <p>OBM d.F. – Oberbrandmeister des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.F.</p> <p>HBM d.F. – Hauptbrandmeister des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.F.</p> <p>BI d.F. – Brandinspektor des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren HBM d.F. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.F. – Oberbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BI d.F.</p> <p>HBI d.F. – Hauptbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBI d.F.</p> <p>ABI d.F. – Abschnittsbrandinspektor des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HBI d.F.</p> <p>BR d.F. – Brandrat des Fachdienstes Beauftragte f. Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren ABI d.F.</p> <p>OBR d.F. – Oberbrandrat des Fachdienstes Vorsitzendes des Fachausschusses Betriebsfeuerwehren</p>	

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
4	Dienstgrade (Sanitätsdienst)		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
		<p>Schwarzer Blusenaufschlag (Sanitätsdienst):</p> <p>LM d.S. – Löschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen</p> <p>OLM d.S. – Oberlöschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren LM d.S.</p> <p>HLM d.S. – Hauptlöschmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren OLM d.S.</p> <p>BM d.S. – Brandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandanten-Lehrgang (Feuerweherebene: nach 6 Jahren HLM d.S.)</p> <p>OBM d.S. – Oberbrandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BM d.S.</p> <p>HBM d.S. – Hauptbrandmeister des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBM d.S.</p> <p>BI d.S. – Brandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, mit erfolgreich abgelegter Kommandantenprüfung (Feuerweherebene: nach 6 Jahren HBM d.S. und Zustimmung des Bezirksfeuerwehrkommandos)</p> <p>OBI d.S. – Oberbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren BI d.S.</p> <p>HBI d.S. – Hauptbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren OBI d.S.</p> <p>ABI d.S. – Abschnittsbrandinspektor des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Bezirksfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren HBI d.S.</p> <p>BR d.S. – Brandrat des Sanitätsdienstes Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren ABI d.S.</p> <p>FA - Feuerwehrarzt Verantwortlicher Arzt in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>BFA - Bezirksfeuerwehrarzt Verantwortlicher Arzt im Bezirksfeuerwehrverband, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>LFA - Landesfeuerwehrarzt Leiter des Sachgebietes Sanität im Landesfeuerwehrverband, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p><u>Violetter Blusenaufschlag (Seelsorglicher Dienst)</u></p> <p>FKUR – Feuerwehrkurat Seelsorger im Feuerwehrdienst, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>BFKUR - Bezirksfeuerwehrkurat Bezirksbeauftragter für den seelsorglichen Dienst, Feuerwehrgrundausbildung</p> <p>LFKUR - Landesfeuerwehrkurat Landesbeauftragter für den seelsorglichen Dienst, Feuerwehrgrundausbildung</p>	

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
5	Warn- und Alarmsysteme		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.5.1	Wie ist das Signal für die Sirenenprobe und wann wird sie durchgeführt?	<i>Dauerton 15 Sekunden</i> <i>Jeden Samstag um 12 Uhr</i>	5.2 Seite 1-7
G.5.2	Wie ist das Signal für den Feuerwehreinsatz?	<i>3 x 15 Sekunden langer Ton</i> <i>Unterbrechung 2x7 Sekunden</i> <i>Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen</i>	5.2 Seite 1-7
G.5.3	Wie ist das Signal für die „Zivilschutz - Warnung“? Wie ist das Signal für den „Zivilschutz - Alarm“? Wie ist das Signal für die „Zivilschutz - Entwarnung“?	<i>3 Minuten langer Dauerton</i> <i>1 Minute auf- und abschwellender Heulton</i> <i>1 Minute langer Dauerton</i>	5.2 Seite 1-7
G.5.4	<u>Nenne die Notrufnummern:</u> der Feuerwehr der Gendarmerie/Polizei der Rettung der Bergrettung den EURO - Notruf	<i>122</i> <i>133</i> <i>144</i> <i>140</i> <i>112</i>	5.2 Seite 1-7
G.5.5	Wo läuft die Notrufnummer 122 in der Steiermark auf?	<i>Festnetz (Tischtelefon)</i> <i>= zuständige Florianstation</i> <i>Handy - D Netz</i> <i>= Berufsfeuerwehr Graz</i> <i>Handy - GSM</i> <i>= zuständige Florianstation</i>	

Station	WISSENSTEST GOLD		Modul
6	Kleinlöschgeräte		3
Nummer	Frage	Antwort	Sachgebiet Literatur
G.6.1	Was zählt man zu den Kleinlöschgeräten?	<i>Löschdecke Feuerpatsche Kübelspritze Tragbare Feuerlöscher</i>	6.5 Seite 1–11
G.6.2	Welche Arten von tragbaren Feuerlöschern gibt es?	<i>Nasslöscher (Wasserlöscher) Schaumlöscher Pulverlöscher Gaslöscher</i>	6.5 Seite 1–11
G.6.3	Wie muss ein tragbarer Feuerlöscher montiert sein?	<i>zugänglich sichtbar gekennzeichnet</i>	6.5 Seite 1–11
G.6.4	Erkläre und zeige, wie ein tragbarer Feuerlöscher einsatzbereit gemacht wird!	<i>Anhand eines bereitgestellten tragbaren Feuerlöschers</i>	6.5 Seite 1–11
G.6.5	Nenne und beschreibe die 4 Brandklassen!	<i>A – Brände von festen Stoffen (Holz, Papier, Textilien) B – Brände von flüssigen Stoffen und flüssigwerdenden Stoffen (Alkohol, Benzin, Harze) C – Brände von Gasen (Methan, Propan, Acetylen) D – Brände von Metallen (Aluminium, Natrium, Magnesium)</i>	6.5 Seite 1–11
G.6.6	In welchen zeitlichen Abständen müssen die tragbaren Feuerlöscher von einem Löscherwart überprüft werden?	<i>alle 2 Jahre</i>	6.5 Seite 1–11

